

Fest der Deutschen 2013

Da der Verlauf des Fest der Deutschen im Pattaya Blatt sehr treffend beschrieben wurde, drucken wir den Artikel – mit freundlicher Genehmigung von Elfi Seitz – nachstehend ab:

Unter dem Motto „Feiern unter Sternen“ stand das „Fest der Deutschen“, das vom Deutschen Hilfsverein Thailand und der Deutschen Botschaft Bangkok am 16. November 2013 im Imperial Queens Park Hotel in Bangkok veranstaltet wurde und über 600 Gäste anlockte.

Den Organisatoren unter Leitung von Frank Boer, ist es hervorragend gelungen, dieses Motto bei der Dekoration des Festsaaes umzusetzen, denn man hatte beim Betreten des Saales das Gefühl in eine Sternenvelt einzutauchen.

Um dorthin zu kommen, musste man aber am hervorragend in Szene gesetzten Brandenburger Tor aus Eis vorbei und konnte so auch in Bangkok ein Erinnerungsfoto vor diesem historischen Bauwerk Berlins machen.



Das Brandenburger Tor

Die Moderatoren des Abends waren Horst Wiczorek, Mitglied des DHV, Jitjanya Permpathr (Pomm) und Frank Boer.

Der deutsche Botschafter Rolf Schulze hielt zur Feier unter den Sternen die Eröffnungsrede. Er verwies auf die traditionell guten Beziehungen zwischen Deutschland und Thailand und versicherte, dass dies auch in Zukunft so bleiben werde und es durch die neue Regierung, die sich gerade in Deutschland formiert, keine Änderungen geben werde.



Botschafter Rolf Schulze bei seiner zündenden Rede

Nach ihm sprach der Präsident des Deutschen Hilfsvereines, Dr. Chumpol Thiengtham einige Worte der Begrüßung und des Dankes und ihm folgte der Präsident der deutsch-thailändischen Handelskammer, Karl Heinz Heckhausen.

Alle drei Redner hatten einen gemeinsamen Schwerpunkt in ihren Reden – sie würdigten das Engagement des Hauptverantwortlichen für die Organisation des Festes der Deutschen, Frank Boer. Sie dankten ihm für seinen unermüdlichen Einsatz trotz seines etwas angeschlagenen Gesundheitszustandes.

Den Reden folgten die Nationalhymnen Thailands und Deutschlands, vorgetragen von der Thai Navy Band und nach den jeweiligen Hymnen brachte Botschafter Schulze Toasts auf seine Majestät König Bhumibol Adulyadej bzw. Bundespräsident Gauck aus.

Frank Boer betrat anschließend die Bühne und bedankte sich für die wohlthuenden Worte des Dankes seitens seiner Vorredner. Aber auch er bedankte sich herzlich bei all den Sponsoren, den Helfern und den Mitgliedern des Deutschen Hilfsvereins, sowie bei dem Organisationsteam des Abends: Sirirat „Jiab“ Sukarapak, Porntip „Ple“ Chan-Otan (Mitarbeiterinnen des DHV), Michael Berger, Kai Boer, Karl-Heinz Brozkowski, Udo Kim, Susanne Pahl, Ulrike Schiefer, Klaus Sennik und Horst Wiczorek.

Nach dem offiziellen Teil betrat die „The Boss Band“ die Bühne und die Tanzfläche wurde freigegeben und auch das Büfett wurde eröffnet. Es war eine ausgewogene Mischung aus deutschen und thailändischen Köstlichkeiten und alle ließen es sich gut schmecken. Dazu gab es fünf verschiedene Biersorten, die von Sponsoren Beer Company und Rischia Import-Export, Bitburger, Warsteiner, Erdinger, Köstritzer und Weihenstephaner zur Verfügung gestellt worden waren. Siam Winery hatte Gerolsteiner Mineralwasser gesponsert. Das Weingut Schneider hat einige seiner Weine aus der Pfalz (1 Flasche nur 500 Baht) angeboten, die sogar vom Bundespräsidenten seinen Gästen angeboten werden und es gab eine Schnapsbar mit deutschen Spirituosen der Destillerie Lantenhammer.

Im Foyer hatten einige deutsche wie auch thailändische Unternehmen ihre Produkte angeboten. Dazu zählten die Berkeley International Schule Bangkok, Hong Kong Transpack Co. Ltd, Easy Thai Mobile Wörterbuch, Global TV, Siam Green Power International Co. Ltd., Bangkok Hospital, Thonglor Clinic und E S W energetische Systeme Weimann e.k, CP All. Sehr interessant ist die Arbeit der Shutter50 Media Group, die mit ihren Drohnen und neuester Multicopter Technologie die Möglichkeit haben, Kameratechnik bis zu 8 kg in die Lüfte zu heben und so kostengünstig Luftaufnahmen machen zu können. Diese Technik nutzt sogar Hollywood für einen Film mit Pierce Brosnan, für den demnächst in Bangkok Aufnahmen gemacht werden. Und natürlich gab es auch einen Informationsstand des Deutschen Hilfsvereins, bei dem sich die 30 freiwilligen Helfer des Abends immer wieder versammelten.

Erstaunlich war wieder einmal, dass es keine Tanzmuffel gab und alle Anwesenden immer wieder zur Tanzfläche strömten, um das Tanzbein zu den beschwingten Rhythmen der Band zu schwingen.



Inger Jacoby und Karlfried Metzler

Zu vorgerückter Stunde erfolgte die Verlosung der 100 attraktiven Preise, die von den Sponsoren zur Verfügung gestellten waren. Hierfür wurden während des ganzen Abends durch die fleißigen Helfer des Hilfsvereins Lose zum Stückpreis von 100 Baht verkauft. Erst später wird bekannt gegeben werden, wie hoch der eingekommene Betrag war, der hilfsbedürftigen Landsleuten die unverschuldet in eine Notlage gerieten, helfen wird.

Den ersten Hauptpreis – einen VIP-Aufenthalt mit eigenem Koch im Conrad Hotel in Bangkok gewann einer der fleißigen Helfer des Vereins. Der zweite Preis war ein Ethihad Flugticket für eine Person nach Europa, das von einem Privatsponsoren der nicht genannt werden will zur Verfügung gestellt wurde. Dann gab es noch weitere Hauptpreise wie 5 Tage im Sheraton Hua Hin Resort & Spa, Behandlungen in der Thonglor Clinic und Hotelaufenthalte in Phuket, Khao Lak und Koh Samui von JW Marriott. Jeder Gast erhielt wieder den üblichen Bierkrug vom Deutschen Hilfsverein, den alle gerne mit nach Hause nahmen.

Bis spät in die Nacht wurde dann noch unter den künstlichen Sternen in den nächsten Tag getanzt. Weitere Information über den DHV kann man unter: www.dhv-thailand.de finden.

Pattaya Blatt - Elfi Seitz

Kurzer Nachtrag seitens des Vorstands

Auch der Reinerlös des diesjährigen Fest der Deutschen in Höhe von rund 1,7 Mio. THB kann sich mehr als sehen lassen. Dafür möchten wir an dieser Stelle noch einmal allen Sponsoren und Gästen ganz herzlich danken. Durch Ihre großzügigen Spenden und Beiträge steht die Fortsetzung der sozialen Arbeit des DHV weiterhin auf finanziell gesunden Beinen!

Bericht aus der Sozialstation

Fall S.

Herr S. reiste im Oktober dieses Jahres in Bangkok ein. Aufgrund seines sehr verwirrten Zustandes wollte sich Herr S. das Leben nehmen. Er wurde in das Samitivej Srinakarin Krankenhaus eingeliefert und erst einmal ärztlich versorgt.

Nach der Erstvorsorge wurde Herr S. in die Psychiatrie des Somdej Chaophraya Krankenhaus verlegt. Da wir sehr eng mit diesem Krankenhaus vernetzt sind, wurden wir umgehend informiert und haben uns sofort Herrn S. angenommen. Wir setzten uns sofort mit den Angehörigen in Deutschland in Verbindung, welche aber auch keine finanziellen Unterstützungen übernehmen konnten.

Nach sehr kurzer Behandlungsdauer konnte Herr S. als geheilt wieder entlassen werden. Die Psychiatrische Klinik stellte keine Kosten in Anspruch und Herr S. konnte mit unserer Hilfe direkt vom Krankenhaus zum Flughafen begleitet werden, von wo er direkt nach Deutschland abreiste.

Fall M.S.

Frau S. geriet während Ihres Thailand Aufenthalts in finanzielle Schwierigkeiten, da sie mit Ihrer EC Karte kein Geld mehr aus dem Bankautomaten bekam. Sie wandte sich mit der Bitte um Hilfe an uns. Wir begleiteten Frau S. zum Geldautomaten und versuchten einen Betrag auszahlen zu lassen.

Leider war dieses nicht möglich, da der Höchstbetrag, welchen Frau S. abheben konnte, bereits erreicht war. Frau S. war hilflos und wusste nicht, wie sie nun weiter vorgehen sollte. Wir setzten uns mit der Hausbank von Frau S. in Verbindung, welche umgehend einen höheren Betrag einsetzte uns so konnte Frau S. am nächsten Tag wieder über ihr Geld verfügen. Wir unterstützten Frau S. abschließend, noch eine Übernachtung in Bangkok zu finden.

Fall B.

Herr B., 59 Jahre Frührentner, kam am 07.11. in Bangkok an und lernte lt. seiner Aussagen ein deutsches Ehepaar kennen. Nach Verzehr einiger gemeinsamer Getränke, konnte sich Herr B. an nichts mehr erinnern. Er wurde nach einiger Zeit in der Flughafenklinik wach und war ziemlich verwirrt. Aufgrund dieser Verwirrung konnte sich Herr B. auch nicht mehr an das Hotel erinnern, in welchem er untergebracht war.

Sein gesamtes Reisegepäck, einschließlich aller Reiseschecks waren somit unauffindbar und Herr B. war mittellos. Wir brachten Herrn B. zunächst in einem uns bekannten Hotel unter und sorgten für Verpflegung.

Nach mehreren Versuchen unsererseits sich mit seiner Bank in Deutschland in Verbindung zu setzen, gelang es uns, dass Herr B. seine Reiseschecks erstattet bekam und somit auch seinen Rückflug auf den nächsten Tag umzubuchen.

Bei zahlreichen anderen (nicht sehr spektakulären) Fällen ging es um Beratungen im Büro sowie Unterstützung gegenüber Behörden, Organisationen und Banken.

Jiab

Hilfsprojekt in Chiang-Mai

Herr N., dem bereits im Juni 2012 eine krankheitsbedingte Rückführung ermöglicht wurde, bat uns erneut um Unterstützung. Als seine Krebsbehandlung in Deutschland nicht anschluss, kam er im Mai 2013 nach Thailand zurück. Nachdem seine Krebserkrankung offen zu Tage trat und rasant fortschritt, stellte er erneut einen Rückführungsantrag, dem aus rein humanitären Gründen stattgegeben wurde.

Innerhalb von acht Tagen konnte seine angestrebte gerichtliche Betreuung, ein Platz in einem Seniorenwohnheim in Berlin und somit eine weitere ärztliche Betreuung organisiert werden. Dort lebt er jetzt unter ärztlicher Behandlung.

Er übereignete seinen Besitz / Hausrat in Thailand dem DHV zur Selbstbeteiligung an den verauslagten Kosten des DHV. Es konnten rund 25.000 THB erlöst werden.

Manfred Krickau

Krankenversicherung für Ausländer

Am 12. Okt. 2013 informierte der DHV Vorstand alle Mitglieder über die amtliche Bekanntmachung des Gesundheitsministeriums, Ausländern, die in Thailand leben und dort nicht versichert sind, einen Krankenversicherungsschutz anzubieten. Wir hatten die Bekanntmachung in die deutsche Sprache übersetzen lassen und als Anlage zu unserm Schreiben an alle Mitglieder geschickt.

Aus verschiedenen Teilen des Landes (z.B. Udon Thani, Chiang Mai) wurde berichtet, dass einige staatlichen Krankenhäuser allen in ihrer Provinz lebenden Ausländern (einschl. Rentnern / Pensionären) eine Krankenversicherung zu sehr günstigen Aufnahmebedingungen, ohne Berücksichtigung von Vorerkrankungen und Altersbegrenzung, schrittweise anbieten wollen.

In der Zwischenzeit haben sich unsere Befürchtungen leider bestätigt, dass die Mehrzahl aller staatlichen Krankenhäuser in Thailand diesen Versicherungsschutz nur Fremdarbeitern aus Nachbarländern anbieten möchte. So hat das staatliche Krankenhaus in Udon Thani u.a. bekannt gegeben, dass dieser Versicherungsschutz nur Ausländern aus dem neuen südostasiatischen Staatenbund vorbehalten sei.

Allerdings haben sich vereinzelt Krankenhäuser in Nordthailand, das Provinzkrankenhaus Nakhon Ping in Chiang Mai, die Amphoe-Krankenhäuser in Sansai, Hang-Dong, San-Patong, Sankampeng, Sarape, das Bezirkskrankenhaus in Mae Sot und das Bezirkskrankenhaus in Lampang, bereiterklärt, eine Pilotphase von 6 Monaten für ausländische Rentner und Pensionäre zu starten. Auch aus Phi Mai / Korat, Chumpae und Phitsanulok wurde uns berichtet, dass von den örtlichen Krankenhäusern Gesundheitskarten an ausländische Rentner ausgegeben wurden.

Nach unsern Informationen sind bereits zahlreiche Ausländer in den erwähnten Krankenhäusern registriert.

Unterschiedlich sind allerdings die Registrierungsverfahren. Teils wird als Wohnsitznachweis das „Gelbe Hausbuch“, in Mae – Sot zusätzlich ein Daumenabdruck elektronisch erfasst, in San - Sai werden 2 Passbilder benötigt. Die Aufnahmebedingungen für die Pilotphase des Nakhon Ping Krankenhauses haben wir in die deutsche Sprache übersetzen und über die Nachrichten-Website www.thai-ticker.com veröffentlichen lassen. Nach letztem Kenntnisstand musste das Krankenhaus aufgrund interner Abstimmungsprobleme das Programm vorübergehend aussetzen. Erst nach genauer Klärung der Situation werden wir die entsprechenden Informationen in die DHV Website einstellen.

Beachten solle man, dass es sich um eine Basisversorgung im landesüblichen Stil und Ablauf handelt! Relativ lange Wartezeiten (Ausnahme Notfälle) sind zu berücksichtigen. Die ausgestellte Versicherungskarte hat nur Gültigkeit auf das bezogene Krankenhaus. Sollten dortige Behandlungsmaßnahmen nicht greifen, entscheiden die Ärzte über eine Fortführung der Behandlung an anderer Stelle.

